

## Rentenniveau anheben!

Grundrente: „Heil muss liefern“, FR-Meinung vom 27. Januar

Unfrohe Kunde aus Berlin: Die Kuh namens Grundrente ist noch lange nicht vom Eis. Das von unseren Groß-Koalitionären ausbaldowerte Modell lässt sich nur mit Hilfe eines hochkomplizierteren Verwaltungs-Konstruktives umsetzen, an dem mindestens zwei Ministerien mitwirken müssen. Dessen Errichtung wird einige Jahre dauern – und dann scheitern. Warum so kompliziert, wenn es einfach geht? Hauptsache des Dilemmas ist die Absenkung des Rentenniveaus. Deren Rücknahme oder zumindest teilweisen Korrektur würde bereits ein Millionenheer aus der Altersarmut heben bzw. vor dem Hineinschliddern bewahren. Und was spricht gegen Steuerzuschüsse zur Finanzierung? Über Jahrzehnte waren die Pflichtversicherten als Beitragszahler alleinige Dukatenesel, wenn es um diverse versicherungsfremde Versorgungsaufgaben des Staates ging. Da wäre es doch nicht mehr als billig, wenn der Kampf gegen Altersarmut den Rang einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe erhalte – zumindest bis Babyboom und Pillenknick „abgewettert“ sind. An dieser Aufgabe könnten zur Abwechslung auch gut versorgte Abgeordnete, Beamte, Großverdiener und sonstige Wohlhabende zumindest indirekt beteiligt werden.  
Hans-Jürgen Wachholz, Bruchhausen



**BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION**

### Schreiben Sie an:

Bronski  
Frankfurter Rundschau  
60266 Frankfurt am Main

### Faxen Sie an:

069 / 2199-3666

### Mailen Sie an:

Bronski@fr.de oder  
Leserbrief@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihr Leserbrief auch online unter [www.frblog.de](http://www.frblog.de) veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zur Veröffentlichung zu kürzen.

## Es ändert sich nichts

Zu: „EU will kleine Münzen abschaffen“, FR-Wirtschaft vom 29. Januar

### Cent-Stücke kamen in Finnland nie in Umlauf

Über die Abschaffung der kleinen Kupfermünzen und deren Auswirkung auf die Preise wird immer wieder Unsinn verbreitet, zuletzt sogar in der Sendung „Börse vor Acht“. Ich bin öfter in Finnland, wo die Ein- und Zwei-Cent-Stücke zwar im Starterpaket enthalten waren, aber nie in Umlauf kamen. Die Einzelpreise sind dort genau so krumm wie hier. Wenn man mit Karte bezahlt, wird der Rechnungsbetrag genau wie hier auf den Cent genau abgebucht. Das heißt: Es ändert sich nichts! Wer es nicht glaubt, dem stelle ich gern ein Stück meines Kontoauszugs zur Verfügung.

Nur bei Barzahlung wird der Betrag kaufmännisch auf volle Vielfache von fünf Cent auf- oder abgerundet. Wer bar bezahlt, kann dabei eventuell sogar maximal zwei Cent sparen!  
Walter Hanel, Frankfurt

### Händler halten die Kunden für blöd

Die Abschaffung der Ein- und Zwei-Cent-Münzen wäre ein Segen, denn dann wäre es auch mit dieser blödsinnigen Preisgestaltung von x,99- oder x,98-Preisen vorbei. Diese Preisgestaltungen zeigen nur, dass man den Käufer für so doof hält, dass er nicht merkt,

was das Produkt tatsächlich kostet.

Nicht nur nicht in Ordnung, sondern geradezu ein Akt von Staatsterrorismus sind dagegen die globalen Bestrebungen, das Bargeld abzuschaffen. Dies wird von den meisten Wirtschaftsjournalisten, auch in den Öffentlich-Rechtlichen, wie z. B. von der Börsenexpertin Anja Kohl sogar als unabwendbarer Fortschritt gefeiert. Dass mit Abschaffung des Bargelds auch jede Privatsphäre und damit ein wesentliches Grundrecht abgeschafft würde, haben in Deutschland – außer den meisten Wirtschaftsjournalisten – mehr Menschen begriffen als in anderen Ländern. Vielleicht durch die sehr schmerzhaften Lektionen zwischen 1933 und 1945, wo sehr viele Menschen erfahren mussten, wie es ist, wenn eine Regierung nichts von den individuellen Grundrechten hält. Wie praktisch für bestimmte Regierungen, wenn Grundrechte wie die Privatsphäre de facto schon abgeschafft sind, wenn sie an die Macht kommen.

Für bewusste Demokraten ist die Abschaffung des Bargelds ein Alptraum. Ich zahle seit den Enthüllungen von Herrn Snowden nur mit EC- oder Kreditkarte wenn es nicht anders geht. Wer die Bedeutung seiner Enthüllungen nicht verstanden hat, hat gar nichts verstanden.

Dagmar Schön, München

## Abrupte Kehrtwende

Zu: „Bundespolizei bildet wieder Saudis aus“, FR-Politik vom 25.1.

Die Wiederaufnahme der Ausbildungsmission für Sicherheitskräfte für das Land Saudi-Arabien durch die Bundesrepublik ist zu hinterfragen, weil jegliche Rechtfertigung hierfür fehlt. Ausgesetzt wurde diese Unterstützung vor einem Jahr wegen des Mordes am Journalisten Jamal Khashoggi in Istanbul. Der Verdacht, dass der saudische Kronprinz Mohammed bin Salman ihn in Auftrag gegeben hat, steht weiterhin im Raum, neue und eventuell entlastende Beweise gibt es nicht. Dementsprechend ist zu fragen, warum die Bundesregierung in dieser Angelegenheit „von heute auf morgen“ eine Kehrtwendung vollzieht, ohne neue Erkenntnisse. Hierzu gibt es nur eine Antwort: Wirtschaftspolitische Interessen spielen für die Bundesregierung eine größere Rolle als die Achtung von Menschenrechten. Ich schäme mich für mein Heimatland!

Gerd Himmelreich, Glashütten

### FR ERLEBEN

**Jan Christian Müller** ist im Fußball-Talk „Doppelpass“ gemeinsam mit Marco Russ von Eintracht Frankfurt.  
**Sonntag, 2. Februar, 11 Uhr Sport 1**

# HP\_0LES02FRDA - B\_180334

